

WGA zum Thema H A U S H A L T 2009

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
meine Damen und Herren.

Hier und heute geht es also um den Haushalt 2009. Und es geht der Tradition folgend in diesem Zusammenhang auch um eine generelle Betrachtung der Politik in Achim.

Immerhin entscheiden wir Ratsfrauen und Ratsherren heute über die Einnahmen und Ausgaben unserer Stadt. Wir entscheiden über einen

Ergebnishaushalt von 45.059.100,00 €

und gleichzeitig über

Investitionen in Höhe von ca. 6.500.000 €.

Eine Netto-Neuverschuldung ist somit nicht ausgeschlossen und schlägt beim Haushalt mit *2.290.200 € negativ* zu buche. Der Finanzhaushalt mit seinen Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit liegt sogar bei *52.191.300 €*.

Der größte Posten bei den Einnahmen ist immerhin die Gewerbesteuer mit ca. einem Drittel-Anteil und das ist auch gut so. Die Verwaltung hat Sie von *13* auf *15* Millionen € aufgrund einer neueren Schätzung nach oben korrigiert. Ob tatsächlich alle Gelder fließen wird sich im Jahre 2009 zeigen. Die Größten Posten der Einnahmen sind die Grundsteuern, die Gewerbesteuern und die Einkommenssteuer von ca. *30.000.000 €*. Es geht um Ausgaben um nur einige zu nennen z.B. alleine für Personal, Sach- und Dienstleistungen von rund *14.000.000 €*.

Das alles ist Geld unserer Bürger, welches wir stellvertretend für sie verwalten und für das Wohl der Gemeinschaft einsetzen wollen. Diese Zahlen nenne ich, um eines zu zeigen

- und das ist uns als WGA sehr wichtig -

Kommunalpolitik ist auch vor allem die Herausforderung mit dem Geld unserer Bürgerinnen und Bürger verantwortungsvoll umzugehen. Die Aufgabe der Politik ist es, Schwerpunkte zu setzen, Projekte zu initiieren, Maßnahmen zu bewerten und die Verwaltung mit der Umsetzung zu beauftragen.

Diese Produkte

– *wie die Leistungen der Stadt auch heißen mögen* –

kosten Geld und unsere Aufgabe ist es, das Maß des Geldausgebens zu bestimmen. Natürlich tun wir das auf der Grundlage des Möglichen

– *auch die WGA kann rechnen* –

und weiß, dass ein *Euro* nur einmal ausgegeben werden kann. Aber wofür dieser *Euro* ausgegeben wird, da möchten wir ein gewichtiges Wort mitreden. Vieles von dem, was andere Fraktionen hier im Hause fordern, findet auch unsere Unterstützung. Genauso hoffen wir auf die Unterstützung der Mehrheit des Hauses für unsere Anliegen.

Wir stellen uns der Verantwortung:

Wir haben in vielen Bereichen unseren Einfluss eingebracht sowohl mündlich und natürlich auch durch Anträge.

Dazu stehen wir:

- Mehrausgaben im Haushalt als oberste Priorität für sämtliche Sanierungsarbeiten (Schulen, Kindergärten, städtische Gebäude etc.)

Diese Ausgaben können und werden wir nicht mit unterstützen:

- Zuschuss KASCH 23.500,00 € (Malerarbeiten, Saalbodensanierung etc.)
- Photovoltaikanlage Rathausdach (Kosten 200.000,00 €)
- Anschluss des Industriestammgleises der Stadt Achim an das bremische Industriestammgleis Bremen-Mahndorf (einmalig 200.000,00 €, jährliche Unterhaltung 60.000,00 €)
- Zuschuss Trägerverein Schwimmhalle Uesen e.V. (Unterdeckung 25.000,00 € im Wirtschaftsplan 2009)

Wir werden in der Ratssitzung am 11.12.2008 hierzu mündlich unsere Begründung dazu mitteilen.

Leider sind diese Ausgaben von der Mehrheit der politischen Entscheidungsträger so gewollt und somit haben Sie den negativen Haushalt auch mit zu verantworten.

Im Klartext gesprochen, bedeutet der Haushaltsplan 2009 (wieder), das Beispielweise für die Unterhaltung der städtischen Grundstücke und

Gebäude, natürlich auch der Grundschulen der Stadt Achim, die an und für sich längst erforderlichen und überfälligen Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten *n i c h t* vollständig und im erforderlichen Umfange vorgenommen werden.

Das hat natürlich zur Folge, dass von Jahr zu Jahr ein immer größerer Unterhaltungsbedarf entsteht und die Kosten des Sanierungsstaus somit immer höher werden und ins Uferlose wachsen.

Durch einfaches Wegblenden oder nicht zur Kenntnis nehmen, der eigentlich bereits vor Jahren festgestellten Notwendigkeiten im Abarbeiten der Prioritätenliste, fallen künftigen Haushalten leider weitaus höhere Belastungen zu, die kaum noch zu schultern sind bzw. unsere Kassen heillos überfordern.

Deutschland, ein Sanierungsfall und die Stadt Achim steht hier auf der Mängelliste mit ganz oben, frei nach dem SPIEGEL - Artikel aus dieser laufenden Woche (50.KW 2008).

Mehrfach wurde bei den Haushaltsberatungen im November 2008 zum Haushalt 2009 von der *WGA* auf die schwierige finanzielle Lage der Stadt Achim hingewiesen.

Das Ziel künftiger Haushaltspolitik in unserer Stadt muss für alle Verantwortlichen grundsätzlich eine unbedingte *Haushaltskonsolidierung* sein.

Dieses bedeutet

- *ohne wenn und aber* -

dass alle Ausgaben auf ihre zwingende Notwendigkeit zu prüfen sind.

Prioritäten sind zu setzen und auch tatsächlich zeitnah anzugehen und ohne Verschiebung auf einen fernen Termin in der Weite künftiger Haushalte.

Alle nicht erforderlichen Ausgaben müssen vermieden werden; es kann doch nicht nach dem Motto

„ *Wünsch dir was* “

gehen.

Hier ein Gleisanschluss den die Stadt teuer freiwillig übernimmt, eine millionenschwere Rampenplanung ohne verbindliche Zusagen von beteiligten Ländern zu haben, dort eine sündhaft teure Photovoltaikanlage für über 200.000,00 € auf ein städtisches Gebäude und trotz sehr klammen Haushalt den Achimern Bürgern auch eine weitere teure Sporthalle mit allen negativen Kostenfolgen zu suggerieren.

Kommen hier später auch noch von den großen Parteien Sporthallenwünsche für Badenermoor und Bollen?

Liebe Ratskolleginnen, liebe Ratskollegen,
bitte immer daran denken, nicht alles was wünschenswert ist, kann gemacht werden!

Seit doch bitte ehrlich zu den Bürgen, auch wenn nächstes Jahr wieder Wahlen für Euch anstehen. Bleibt auf dem Boden des finanziell Machbaren und damit auf dem Boden der Tatsachen.

Benutzt hier bitte nicht unsere Stadt für Eure Luftschlösser, die nur den Wahlen geschuldet sind, die aber tatsächlich keiner bezahlen kann.

Wir meinen, dass ein verantwortungsbewusstes kommunales Handeln einfach bedeutet, dass nur noch die notwendigen, zwingend erforderlichen Ausgaben vorgenommen werden können und alles andere unter einem absoluten Finanzierungsvorbehalt zu stellen ist.

Was nicht finanzierbar ist, kann nun mal nicht gemacht werden; die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt verlangen dieses konsequente Handeln doch mit Fug und Recht von uns.

Und diesem Anspruch an die Kommunalpolitik stellen wir uns als Fraktion der *WGA Wählergemeinschaft Achim* im Rat der Stadt Achim.

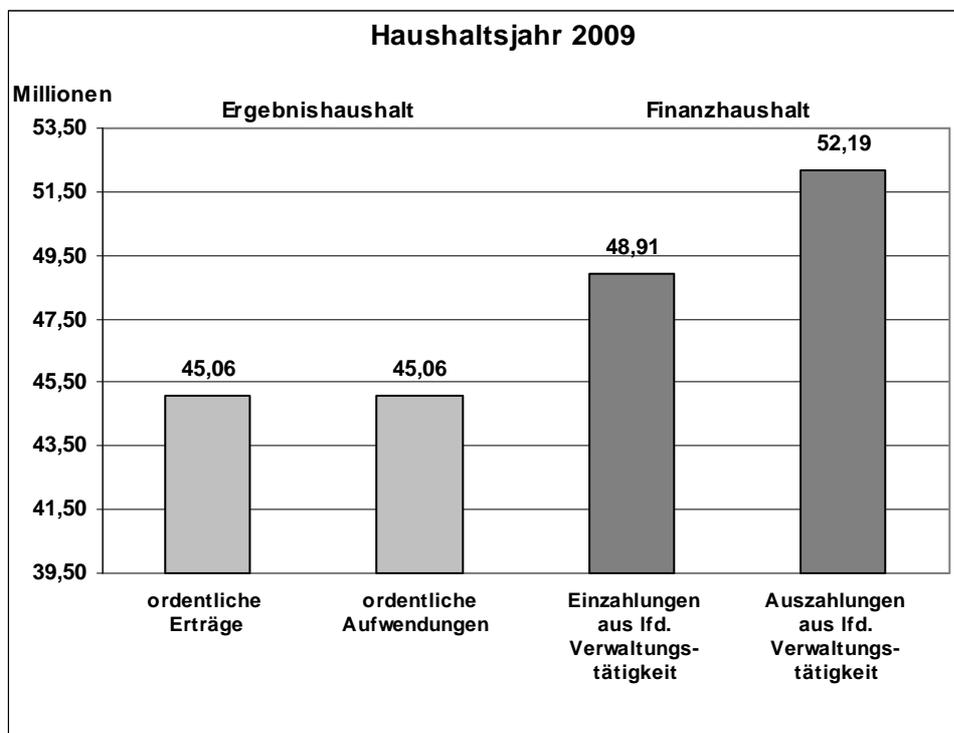
Wir sagen daher **NEIN** zu diesem Haushalt 2009, der offensichtlich nur auf Wünsche und eigentlich unbezahlbaren Vorhaben aufgebaut und von einem soliden Haushaltswerk, für unsere Stadt Achim, leider sehr weit entfernt ist.

WGA – Fraktion

Wolfgang Heckel (Fraktionsvorsitzender)

Lars Gagelmann

Robert Bonin



2. Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1.	auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.290.900 €
2.2.	auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-44.527.500 €
2.3.	auf Einzahlungen für Investitionen	1.288.600 €
2.4.	auf Auszahlungen für Investitionen	-5.621.300 €
2.5.	auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeiten	4.332.700 €
2.6.	auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeiten	-2.042.500 €

**Der Kreditbedarf für 2009 beträgt 4.332.700 €
Die Netto-Neuverschuldung liegt bei 2.290.200 €**

